



Von den Sprengmechanismen über das Ablöschen von Kalkbrand bis hin zu alten Fossilien gab es im Steinbruch der Firma Westkalk einiges zu entdecken. ■ Fotos: Weber

3. Energetischer Sonntag

ALLAGEN ■ Bereits zum dritten Mal findet am Sonntag, 26. Juli, von 10 bis 17 Uhr im Haus Dassel in Allagen ein Tag der offenen Tür statt. Unter dem Motto „Energetischer Sonntag“ geben „Heilpraktikerin der Psychotherapie“ Christine Haarhoff aus Warstein-Westendorf sowie mehrere ihrer Kollegen einen Einblick in ihre vielfältige Arbeit. Angeboten werden unter anderem Meditationen, verschiedene Arten der Energiearbeit (Reiki...Engelenergien), Klangmassagen. Gespräche über alternative Heilweisen, z.B. die Möglichkeiten von Aufstellungsarbeit, Feng Shui oder astrologische Beratung, therapeutisches Reiten, Möglichkeiten der Mediation, besondere Formen der Seniorenberatung, Familienberatung: Eben das ganze Spektrum der ganzheitlichen Arbeit stellen Christine Haarhoff und ihre Kollegen dar. Wer sich nach der Information durch die anwesenden Fachkräfte ein wenig ausruhen möchte, für den halten die Veranstalter des „Energetischen Sonntags“ Kaffee, Tee und Kuchen bereit. Eingehende Spenden kommen in voller Höhe dem Soester Tierheim zu Gute.

Sauerland-Kabarett

SUTTROP ■ Die Sauerländer Kult-Band „Die Twersbraken“

Warsteiner Kalk ist wichtiger Bestandteil im Hühnerfutter

Das Belecker Ferienprogramm bot gestern eine Führung im Westkalk-Steinbruch an

Von Sylvia Weber

WARSTEIN ■ Eine Besichtigung der Firma Westkalk stand gestern im Programm des Belecker Ferienspaßes. Zwar hatten sich nur fünf Kinder angemeldet, diese konnten jedoch viele neue Eindrücke sammeln und erhielten einige Informationen über den Steinabbau in Warstein. Von der Sprengung über den Kalkbrand bis zur Verwendung von Kalk erklärte Dr. Guido Mausbach den Kindern viele unterschiedliche Bereiche, die mit dem Thema Steinabbau zu tun haben.

„Vor 380 Millionen Jahren war hier ein großes Korallenriff“, erläuterte Mausbach und zeigte den Kindern verschiedene Fossilien mit Abdrücken von Tieren, die im Wasser gelebt haben. Besonders interessant fanden die Kinder, die zwischen acht und zehn Jahren alt waren, auch die unterschiedlichen Steinarten, die im Steinbruch zu finden sind. Immer wieder musste Guido Mausbach bestimmen, ob es sich bei den von den Kindern gefundenen Steinen um Quarze oder Kalkspate handelt. In beiden Fällen landeten die Steine anschließend in den Taschen



Fünf Kinder machten mit Betreuern und Eltern eine Entdeckungstour durch den Westkalk-Steinbruch.

der Kinder, denn gleich zu Beginn hatte Mausbach erklärt: „Wir sind das einzige Industrieunternehmen, in dem ihr so viel vom Produkt mitnehmen könnt, wie ihr wollt.“ Interessant war für die Kinder auch, dass der Warsteiner Kalk ein wichtiger Bestandteil für Hühnerfutter ist. Guido Mausbach erklärte, dass Hühner Kalk benötigen, damit die Schale ihrer Eier hart und fest wird. Und da der Kalk im Futter landet, war es für die Kinder auch leicht ver-

ständig, dass schon im Steinbruch Hygienevorschriften eingehalten werden müssen. Ob Taubenkot oder Zigarren, es wird darauf geachtet, dass möglichst keine Fremdkörper zwischen die Kalksteine gelangen. An einem der Sprengstofflager gab Guido Mausbach einen Einblick in die Sprengarbeit. Anhand einiger älterer Geräte erklärte er die Entwicklung des Sprengmechanismus von früher bis zu den heutigen elektrischen Zün-

dern. Darüber hinaus erklärte Mausbach, dass ein Sprengberechtigter ein großes Verantwortungsbewusstsein mitbringen muss und vielen Kontrollen unterliegt. Dass es auch im Bereich Grundwasser zahlreiche Vorschriften gibt, ist in Warstein mehr als bekannt. So wurde auch diese Thematik bei der gestrigen Führung für die Belecker Kinder nicht gänzlich ausgeschlossen. An einer der Messstellen zeigte Mausbach den Kindern, wie gemessen werden kann, wo das Grundwasser an welcher Stelle des Steinbruchs steht. Dabei erklärte er den Kindern, dass der Steinabbau zwei Meter über dem Grundwasser eingestellt werden muss. „Diese zwei Meter müssen eingehalten werden, das sind die Spielregeln.“ Ein kleiner Höhepunkt des Ganges durch den weitläufigen Steinbruch war schließlich das Ablöschen von Brandkalk, das von den Kindern mit Staunen verfolgt wurde. Nach gut zweistündiger Führung kehrten die Kinder schließlich zu den Parkplätzen zurück, jedoch nicht ohne noch einmal die großen Splittberge auf dem Weg dorthin zu erklettern.